

Bericht aus der Sitzung des Marktgemeinderates zusammen mit der Teilnehmergeinschaft am 10.02.2022

Neugestaltung Ortsmitte – Bepflanzung

Bürgermeister Albrecht führt aus, dass in der heutigen Sitzung der durch das Amt für Ländliche Entwicklung ausgearbeitete Pflanzvorschlag für den Festplatz vorgestellt wird. Die Arbeiten zur Neugestaltung des Festplatzes schreiten gut voran und die Firma HBG wird wahrscheinlich Anfang März die Bauarbeiten wieder aufnehmen. Sobald die Pflasterarbeiten abgeschlossen sind, soll dann die Bepflanzung erfolgen. Auf Grundlage des beschlossenen Pflanzvorschlags werden dann Angebote eingeholt.

Herr Grombach erläutert anhand der Gesamtübersicht die geplante Bepflanzung. Im zentralen Bereich vor dem Bürgerhaus mit Brunnen sind zwei Baumreihen mit je fünf Bäumen (Winterlinde) vorgesehen.

Er zeigt die Einzelnen Pflanzskizzen auf und erläutert diese.

- Parkplatz: Pflanzung Ahornbäume, Unterpflanzung mit Sträuchern und Bodendeckern. Optische Abgrenzung des Parkplatzes zur Ringstraße
- Einfahrt links Festplatz: sind u.a. Pfeifensträucher und Flieder vorgesehen; Büsche und Bodendecker wie beim Parkplatz
- Links zum Anwesen Weng: drei Gehölzgruppen mit Felsenbirnen, Schneeball und Flieder; mit Unterpflanzung. In den Freiflächen Zwiebelpflanzen möglich
- Einfahrt rechts Festplatz: niedrige Pflanzungen, höhere Pflanzen im Bereich des Schotterrasens – vor dem Bürgerhaus: mehrere Pflanzbeete. Im Beet hinter der Rampe Schatten- und Halbschattengewächse. Das Pflanzbeet bei der Rampe könnte mit Schwertlilien, Herbstrosen, Storchenschnabel, Lavendel und Rittersporn aufwändiger bepflanzt werden. Bei der Metalltreppe sind auch Sträucher und Stauden vorgesehen.
- Bereich Backhaus: drei Apfeldorn und ein Ginkgo mit niedriger Bepflanzung. In der Pergola könnte auch eine Kletterpflanze mit vorgesehen werden.

Aus den Reihen der Teilnehmergeinschaft wird angeführt, dass kein Apfeldorn vorgesehen werden sollte, da er sich in Weidenbach nicht bewährt hat. Ein Spitzahorn wäre möglich. Der Amber wird auch skeptisch gesehen, da sichergestellt sein muss, dass am Standort genug Humus vorhanden ist. Es wird auch vorgeschlagen, das Beet hinter der Rampe am Bürgerhaus mit Steinsamen zu bepflanzen; wie am Kriegerdenkmal.

Bürgermeister Albrecht führt hierzu auch an, dass die Ortsmitte ein Aushängeschild und Vorzeigepplatz der Gemeinde werden soll. Daher sollte die Bepflanzung aufwendiger und auch pflegeintensiver ausgeführt werden. Eventuell können sich auch Privatpersonen, der Obst- und Gartenbauverein oder die Lebenshilfe an der Pflege beteiligen.

Der Marktgemeinderat hat dem vorgestellten Pflanzvorschlag mit folgenden Änderungen zugestimmt.

Feldahorn anstelle Apfeldorn

Steinsamen im Pflanzbeet hinter der Rampe

Kletterpflanze in der Pergola

Pflanzflächen entsprechend noch aufarbeiten und mit Humus auffüllen

Diese Änderungen werden eingearbeitet und dann werden die Arbeiten ausgeschrieben und Angebote eingeholt.